

**Orientierungshilfe
für die
Geräteausstattung
von
Sportstätten an Schulen**

**Kultusministerkonferenz * Sportministerkonferenz * Deutscher Städtetag
Deutscher Landkreistag * Deutscher Städte- und Gemeindebund
Bundesinstitut für Sportwissenschaft * Deutscher Sportlehrerverband e.V.**

Orientierungshilfe für die Geräteausstattung von Schulsportstätten

Bie ihren reglemäßigen Kontaktgesprächen haben die kommunalen Spitzenverbände und die Kultusministerkonferenz vereinbart, eine Orientierungshilfe für die Geräteausstattung von Schulsportstätten zu entwickeln.

Diese Orientierungshilfe wurde von folgender Abeitsgruppe erstellt:

Kultusministerkonferenz, Kommission "Sport" und
Kultusministerkonferenz, Zentralstelle für Normungs-
fragen und Wirtschaftlichkeit im Bildungswesen ZNWB,
Sportministerkonferenz, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und
Gemeindebund, Deutscher Landkreistag, Bundesinstitut für Sport-
wissenschaft BISP, Deutscher Sportlehrerverband e.V.

Die Orientierungshilfe wurde von der Kommission "Sport" der Kultusministerkonferenz auf ihrer Sitzung am 28.11.1996 beschlossen.

Herausgeber
Copyright

© 2000; 2004 KULTUSMINISTERKONFERENZ - ZNWB
Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland,
Zentralstelle für Normungsfragen und Wirtschaftlichkeit
im Bildungswesen, ZNWB

Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin
Tel.: (030) 254 183, Fax: (030) 254 18 450

Im März 2004 aktualisiert, Hartmuth Meyer-Buck

Gliederung	Seite
Vorbemerkung	3
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Gerätearten	4
1.2 Gerätesicherheit	4
1.3 Geräteeignung/Gerätebedarf	5
1.4 Gerätetransport/Gerätelagerung	5
2. Geräte für Sporthallen	5
2.1 Spielfeldmarkierungen	5
2.2 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Turnen	6
2.3 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Spiele	10
2.4 Transportable Großgeräte für Leichtathletik	12
2.5 Kleingeräte für Leichtathletik	13
3. Geräte für Leichtathletikaußenanlagen	14
3.1 Transportable Großgeräte	14
3.2 Kleingeräte	16
4. Kleingeräte für Schwimmhallen	17
5. Grundlagen	18

Vorbemerkung

Die Geräteausstattung von Schulsportstätten ist abhängig von den Aufgaben, Zielen, Inhalten und von der Organisation des Schulsports sowie von den personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. **Die Auffassungen, welche Sportgeräte für den Schulsport geeignet sind, sind daher sehr verschieden und wandeln sich schnell.**

Insbesondere in Zeiten knapper Haushalte wächst bei den an der Planung, Auswahl und Beschaffung von Sportgeräten für den Schulsport Beteiligten der Wunsch nach geeigneten Orientierungshilfen, um zumindest bei kostenträchtigen Sportgeräten Fehlinvestitionen zu vermeiden, die im Nachhinein nur selten zu korrigieren sind.

Diese Orientierungshilfe ist das Ergebnis gemeinsamer Überlegungen der Kommission "Sport" der Kultusministerkonferenz, der Arbeitsgruppe "Sportstätten" der Sportministerkonferenz, der kommunalen Spitzenverbände, des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, des Deutschen Sportlehrerverbandes sowie der Zentralstelle für Normungsfragen und Wirtschaftlichkeit im Bildungswesen (ZNWB). Sie richtet sich in erster Linie an Sportlehrkräfte und Schulleitungen sowie an Schulsachkostenträger und beschreibt einen Grundbestand an Sportgeräten bzw. -gerätevarianten, die sich für diejenigen Schulsportarten eignen, welche in den Richtlinien und Lehrplänen der Länder in der Regel vorgesehen sind. Sie bezieht sich auf Sporthallen, Sportfreiflächen und Schwimmhallen.

Die in dieser Orientierungshilfe gegebenen Hinweise sind unverbindlich und erheben vor allem nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Dies gilt besonders für das weite Feld der Bewegungserziehung und -förderung in den Grund- und Sonderschulen, Spiel und Sport mit Behinderten (siehe auch dazu eigene Empfehlungen und Abweichungen) sowie für den Gerätebedarf des Vereinssports, der in der Regel auf oder in den selben Sportstätten stattfindet. **Letztlich kann die bestmögliche Ausstattung einer Sportstätte nur im Zusammenwirken aller am jeweiligen Standort beteiligten Nutzergruppen und Kostenträger gefunden werden.**

Von den im Folgenden genannten Geräten ist in jedem Falle eine Auswahl zu treffen.

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Gerätearten

Folgende Geräteeinteilung wurde der Orientierungshilfe zugrunde gelegt:

- Einbaugeräte

Geräte, die fest eingebaut sind, und Geräte, die während der Nutzungsdauer - z.B. in Bodenhülsen oder mittels Verankerungen - befestigt werden müssen.

- Transportable Großgeräte

Flexible Geräte, für die aufgrund ihres Volumens im Geräteraum eine Stellfläche oder eine besondere Lagereinrichtung vorgehalten werden muss.

- Kleingeräte

Geräte, die in Schränken, Regalen o.ä. gelagert werden können.

Sie enthält z.B. keine Meß-, Transport- und sonstige Hilfsgeräte, sondern nur **Sportgeräte im engeren Sinne**.

1.2 Gerätesicherheit

Die allgemeinen sicherheitstechnischen Anforderungen an Sportgeräte sind im **Gerätesicherheitsgesetz** festgelegt. Spezielle Anforderungen an einzelne Sportgeräte und Sportgerätegruppen - bei Einbaugeräten auch deren Befestigung - sind in DIN-Normen, DIN EN-Normen oder DIN EN ISO-Normen*) konkretisiert. Für Einbaugeräte und transportable Großgeräte liegen eine Reihe von Normen vor. Kleingeräte sind eher in Ausnahmefällen genormt. Die bei der Aufstellung der Liste geltenden Normen werden in der Orientierungshilfe zitiert. (Gültig sind immer die neuesten Fassungen der Normen.)

Die Hersteller, deren Vertreter, Einbaufirmen und andere Beauftragte dürfen Sportgeräte nur in Verkehr bringen, wenn deren Beschaffenheit den allgemeinen Regeln der Technik und den Regeln der Sicherheitstechnik entspricht. Es sei denn, es wird nachgewiesen, dass der geforderte Sicherheitsstandard auch auf andere Weise gewährleistet werden kann. **Dies bedeutet, dass auch ungenormte und von einer geltenden Norm abweichende Geräte, die Anforderungen des Gerätesicherheitsgesetzes erfüllen müssen.**

Darüber hinaus dürfen Hersteller bzw. Vertreter an Sportgeräten das Zertifizierungszeichen "GS = geprüfte Sicherheit" anbringen, wenn diese von einer anerkannten Prüfstelle einer Bauartprüfung unterzogen worden sind.

*) in das Deutsche Normenwerk aufgenommene Normen

1.3 Geräteeignung/Gerätebedarf

Die aufgeführten Geräte sind grundsätzlich für den Schulsport geeignet. Bei den kosten-trächtigen **Einbaugeräten und transportablen Großgeräten** wird zudem darauf hingewiesen, für welche Klassenstufe (Klasse 1-4, 5-10, 11-13) sich das jeweilige Gerät bzw. eine bestimmte Gerätevariante eignet.

Geräte, die nur bei besonderem Bedarf erforderlich sind - z.B. für das Sportabitur -, sind mit einer entsprechenden Anmerkung versehen.

Für alle Geräte wird der Gerätebedarf auf eine Übungseinheit bezogen (Grundbedarf).

Der Bedarf für mehrere gleichzeitig genutzte Übungseinheiten (z.B. in einer Dreifachsporthalle) **ergibt sich nicht durch Addition entsprechender Anteile des Grundbedarfs, da in der Regel nicht in allen Übungseinheiten zur selben Zeit die gleichen Sportaktivitäten stattfinden, und sich somit der Gesamtbedarf deutlich reduzieren lässt.**

1.4 Gerätetransport und Gerätelagerung

Schon bei der Beschaffung muss darauf geachtet werden, daß **Transportgeräte** (z.B. Mattenwagen) und **Lagerungsmöglichkeiten** in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen und dass der sichere **Gerätezugriff** gewährleistet ist. Wurde ein Grundbedarf (für eine Übungseinheit oder mehrere) ermittelt, so ist mit einem Aufstellungsplan zu prüfen, ob die Geräte im Geräteraum (oder -räumen) unterzubringen sind. Dabei ist auf sicheres Abstellen und ausreichende Durchgangsbreiten zu achten; das gilt auch für die Nutzung durch Rollstuhlfahrer oder andere Personen mit Behinderungen.

2.0 Geräte für Sporthallen

2.1 Spielfeldmarkierungen

Bekanntermaßen erschwert eine Überzahl an Spielfeldmarkierungen die Orientierung bei den einzelnen Spielen. Aus diesem Grund wird hier nur die Aufbringung der Bodenmarkierungen in Hauptspielrichtung für die Spiele Basketball und Handball (Hockey) und bei Mehrfachhallen ggf. in Querspielrichtung für Basketball und Volleyball empfohlen. Auch die ggf. erforderlichen Bodenhülsen für Netzpfeiler sollten eingeplant werden.

Die Entscheidung, ob, wo und wieviel Spielfelder in Querspielrichtung für andere Spiele, z.B. Badminton aufgebracht werden, ist von den örtlichen Gegebenheiten (Vereine, schul-eigener Lehrplan usw.) abhängig.

Dabei müssen die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände eingehalten werden.

2.2 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Turnen

Gerät/ Geräte- gruppe	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Ein- bau- ge- rät	trans- portab- les Groß- gerät	ge- eignet für Klasse	Anzahl, Bedarf f. eine Übungs- einheit	Anmerkungen
Bank	Turnbank, mit Laufbalken, Einhängeleiste und Gleitschutz, Länge ca. 400 cm	DIN 7909 1988-07		x	1-13	4	
Barren	Barren, mit Einlegematte(n) und vier Trans- portrollen, Gerätevarianten: - Höhenverstellung ca. 100-160 cm - " ca. 120-185 cm	DIN EN 914 1996-05 DIN EN 7901 1998-01		x	1-13 11-13	2 1	nur bei beson- derem Bedarf
	Steckbarren, Gerätevarianten: - Höhenverstellung ca. 100-160 cm - " ca. 120-185 cm	-----	x		s.o.	s.o.	Alternativen zum Barren, Einbau in Bo- denhülsen, Gerät wird bei Neuplanung nicht empfoh- len
	Mehrzweck-/Kombinationsbarren, mit Einlegematte(n) und vier Trans- portrollen, Höhenverstellungen: unterer Holm ca. 150-185 cm oberer Holm ca. 150-230 cm	DIN EN 914 1996-05 und 7901 1998-01		x	11-13	1	auch als Stu- fenbarren ge- eignet
	Handstand-Übungsbarren mit Holmverstellung	-----		x	11-13	1	
Böcke	Turnbock, mit zwei Transportrollen, Bezug aus Rindkernleder, Gerätevarianten: -Höhenverstellung ca.90-130 cm - " ca.100-150cm - " ca. 110-170 cm	DIN EN 12196 2003-05 Pferde und Böcke		x	1-13 1-13 1-13	2 1 1	
Kästen	Sprungkasten, Bezug aus Rindkernleder, Gerätevarianten: - einteilig, ca. 70x50x40 cm - dreiteilig, ca. 70x50x40 cm - sechsteilig, mit vier Transportrollen, ca. 150x50x110 cm	DIN EN 916 2003-07 DIN 7908		x	1-13 1-13 1-13	mind. 4 2 2	möglichst mit Aussparungen zum Ein- hängen der Turnbänke

Klettereinrichtungen	Klettereinrichtung mit Klettertauen, mit Laufschiene, Laufkatzen und vier bis sechs Tauen, Gitterleitern	DIN 7911-1 1999-08 7911-2 1998-12 7911-3 1998-12	x		1-13	1	Einbau n. DIN 18032 Teil 6
	Klettereinrichtung mit Kletterstangen, mit Konsole, Bodenschwelle und vier bis sechs Stangen, rollbar	-----	x		1-13	1	Einbau n. DIN 18032 Teil 6, empfohlen werden Klettertaue (gleicher Zweck, geringerer baulicher Aufwand, geringeres Sicherheitsrisiko)
	Künstliche Kletteranlage – Sicherheitspunkte, Anforderungen a.d. Stabilität und Prüfverfahren	DIN EN 12572 1999-02	x		ca. 4-13	(1)	Einbau bei Bedarf / ausgegeb. Lehrkr. u. Üb.Ltr.
Longe	Deckenlonge, mit Halteseilen und Longengürtel		x		11-13	(1)	Einbau der Deckenbefestigung n. DIN 18032 Teil 6
Matten	Turnmatte, ca. 150x100x6 cm und andere Maße (Prüfungen der Matten nach)	DIN 7914 2004-02 DIN EN 12503-1; 4 - 7		x	0-13	12	o. Tragschlaufen ev. Kombi- onsturnmatten (Matten in unterschiedlichen Farben)
	Weichbodenmatte, ca. 300x200x30 cm	DIN 7914-2 1981		x	0-13	2	
	Niedersprungmatte, ca. 200x150x12 cm	DIN 7914-3 1991		x	0-13	2	
	Bodenturnmatte, mit Gurtwickler, ca. 600x150x2,5 cm	DIN 7914-4 1991		x	0-13	2	
Pferd	Turnpferd, mit zwei Transportrollen und abnehmbaren Pauschen, Bezug aus Kernrindleder, Höhenverstellung ca. 95-150 cm	DIN EN 12196		x	5-13	1	
Recke	Versenkreck, mit Versenksäulen und Reckstange, Höhenverstellung ca. 80-260 cm	DIN 7903-2 2000-10	x		1- 4 5-13	3 4	Einbau der Bodenhülsen n. DIN 18032 Teil 6
	Steckreck, mit Stecksäulen und Reckstange, Höhenverstellung ca. 80-260 cm	DIN 7903-1 1975	x		5-13	4	Alternative zum Versenkreck, Einbau der Bodenhülsen n. DIN 18032 Teil 6

	Spannreck, mit Säulen, Reckstange und Spann- einrichtung, Höhenverstellung ca. 255-270 cm Stufenreck	DIN 7903-4 1977 DIN 7903-3 2000-10	x		11-13	1	nur bei beson- derem Bedarf, Einbau der Bodenanker n. DIN 18032 Teil 6
Ringe	Schaukelringe, mit Verstelleinrichtung, Höhenverstellung ab ca. 100 cm		x		0-13	2	Einbau der Deckenbefesti- gung n. DIN 18032 Teil 6
Schwebe- balken	Schwebebalken, mit gepolsterter Lauffläche und um- manteltem Balken, Länge 500 cm, Höhenverstellung ca. 70-120 cm	DIN 7906 1999-08 incl. DIN EN 12432		x	5-13	1	
	Übungsschwebebalken, mit gepolsterter Lauffläche und um- manteltem Balken, Länge 300 cm	-----		x	0-13	1	bei Bedarf
Spros- senwand	Sprossenwand, mit zwei Feldern, ca. 200x260 cm	DIN 7910 1999-08	x		0- 4 5-13	2 1	Einbau von schwenkbaren und hochzieh- baren Spros- senwänden n. DIN 18032 Teil 6
Sprung- brett	Sprungbrett, federnd (System Reuther)	DIN 7915-1 1976-06		x	1-13	2	
Trampolin	Absprung-Trampolin, mit Sprungtuch und Ganzabde- ckung, Seitenlänge ca. 110 cm	DIN 7918-1 1985		x	5-13	1	
	Trampolin (Master; Grand-Master, Sicherheits- tische, -matten)	DIN EN 13219- 2001-09		x	--	(1)	Bei Bedarf; Unterbr. + Transport beachten

2.3 Einbaugeräte und transportable Großgeräte für Spiele

Sportart	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbaugerät	transportables Großgerät	geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungseinheit	Anmerkungen
Badminton	Badmintoneinrichtung, mit rollbaren Ständern und Netz	DIN EN 1509 1996-08 Entwf. DIN EN 1509		x	5-13	3	
Basketball	Basketballgerät, mit Korb, Zielbrett ca. 180x180 cm und Gerüst, Wand- oder Deckenbefestigung (ggf. höhenverstellbar), für Kinder und Jugendliche bis 14 J. Höhe des Korbringes üb. D. Boden: 2,70m , sonst: 3,05m	DIN 7899 2004-1 + Beibl. 2004-2 Anwendungsbeisp. u. Entwf. DIN EN 1270- 2004-03, DIN EN 1270- 2000-12	x		5-13	2	Einbau n. DIN 18032 Teil 6
	Basketballübungsgerät, mit Korb, Zielbrett ca. 120x90 cm und Gerüst, Wandbefestigung, Höhenverstellung ca. 260x305 cm	-----	x		1-13	2	
Fußball	Handballtor für Kleinfeldfußball				0-13		s. Handball
Hockey	Handballtor (oder Hockeytor)						s. Handball
	Hallenhockey-Bande, mit abgeschrägter Innenseite und Prallschutzprofil, zerlegbar, für ein Spielfeld	-----		x	5-13	1	nur bei besonderem Bedarf
Tischtennis	Tischtennistisch mit Platte, Untergestell und Netzgarnitur (faltbar, fahrbar)	DIN 7898-1/2 1997-10 Entwf. DIN EN 14468-1 u. -2, 2002-06		x	5-13	6	nur bei Bedarf
Volleyball	Volleyballeinrichtung mit Pfosten und Netz	DIN EN 1271- 2000-12 und Entwurf DIN EN 1271- 2002-12	x		5-13	1	Einbau der Bodenhülsen n. DIN 18032 Teil 6

2.4 Transportable Großgeräte für Leichtathletik

Sportart	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbaugerät	transportables Großgerät	geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungseinheit	Anmerkungen
Hochsprung	Hochsprungständer , mit Sprunglattenhalter, Höhe ca. 250 cm	-----		x	1-13	2	nur bei besonderem Bedarf, i.d.R. sind die vorhandenen Weichbodenmatten kombiniert mit Turnmatten ausreichend
	Hochsprunglatte , Länge ca. 400 cm	-----		x	1-13	1	
	Hochsprungkissen , ca. 400 x 300 x 50 cm	DIN EN 12503-2 2003-06 und Entwf. DIN 7914 2004-02		x	5-13	1	
Hürdenlauf	Hürde , selbstaufrechtend, höhenverstellbar	-----		x	5-13	(6)	nur bei Bedarf

2.5 Kleingeräte für Sporthallen

Sportbereiche	Geräte
Turnen, Gymnastik	Turnstab, Gymnastikkeule (DIN 7912-1/1975), Gymnastikreifen (DIN 7912-2/1979), Gymnastikband, Gymnastik-doppelband, Gymnastiktuch, Riesenschwungtuch, Springseil, Schwingseil, Zauberschnur, Ziehtau, Gymnastikball, Ballon, Medizinball, Tennisring, Sandsäckchen Klangholz, Triangel, Tamburin, Schellentamburin, Röhrentrommel, Holzblocktrommel, Schellenkranz, Glockenkranz, Rassel
Spiele, Ballspiele	Basketball (Mini-Basketball), Handball (Mini-Handball), Volleyball (Mini-Volleyball), Schaumstoffball, Zeitlupenball, Hallenfußball, Badmintonschläger (Badmintonkurzschläger), Badmintonball, Tischtennisschläger, Tischtennisball, Speckbrett, Soft-Tennisball, Hallenhockeyschläger, Hockey-Lochball sowie Hallenhockeyball und Hockey-Torwart-ausrüstung (nur bei besonderem Bedarf)
Spiele	Markierungskegel, Grenzstange (o. Bodenmarkierungsset), Kennzeichnungsweste
Leichtathletik	Sprunglattenpolster, Sprungleine, Zacharias-Latte (Folienschlauch), Hallen-Startblöcke, Stafettenstab, Wurfball, Schleuderball, Hallenkugel
Sportförderunterricht	Schaukelbrett, Therapiekreisel, Sportkreisel, Gleitrollbrett, Pedalo, Physioball, Pushball, Zeitlupenball, Schaumstoffball, Schaumstoffbauteile, Trimpolin, Noppenball
Freizeit-/Pausensport	Freizeitspiele wie z.B. Scoop, Frisbee, Indica, Family-Tennis, Speed-Play, Ball-Bouncer, Street-Hockey sowie Spielball, Hüpfball, Riesenball, Schaumstoffbälle und Jongliergeräte

3. Geräte für Leichtathletikaußenanlagen¹⁾

3.1 Transportable Großgeräte

Sportart	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbau-gerät	transportables Großgerät	geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungseinheit	Anmerkungen
Hochsprung	Hochsprungständer,²⁾ mit Sprunglattenhalterung, Höhe ca. 250 cm	-----		x	1-13	2	
	Hochsprunglatte,²⁾ Länge ca. 400 cm	-----		x	1-13	1	
	Hochsprungkissen,²⁾ mit Schutzplane, ca. 400 x 300 x 50 cm	DIN EN 12503-2 2003-06		x	11-13	1	nur bei besonderem Bedarf
	Lattenrost, als Unterlage für Hochsprungkissen (einfache Lattung auf Vierkanthölzern) Grundfläche wie Sprungkissen	-----		x	11-13	1	nur bei besonderem Bedarf
Hürdenlauf	Hürde,²⁾ selbstaufrichtend, höhenverstellbar	-----		x	5-13	6	
	Hürde, mit Stahlgestell und Querlatte aus Holz Höhenverstellung bis ca. 106 cm	-----		x	11-13	10	nur bei besonderem Bedarf

¹⁾ In Abhängigkeit von Anzahl, Art und Größe der Einzelanlagen

²⁾ Geräte sind bereits in der Hallenausstattung aufgeführt

noch 3.1

Sportart	Gerätekurzbeschreibung	DIN Jahr	Einbau-gerät	transportables Großgerät	geeignet für Klasse	Anzahl, Bedarf für eine Übungseinheit	Anmerkungen
Kugelstoßen	Abstoßring, verzinkt, mit Bodenankern zum Einbetonieren Durchmesser 213,5 cm	-----	x		5-13	1	
	Abstoßbalken, Hartholz, passend zum Abstoßring	-----	x		11-13	1	nur bei besonderem Bedarf
Weitsprung	Absprungbalken, Hartholz, ca. 122 x 20 x 10 cm, mit verzinktem Stahlwinkelrahmen mit Bodenankern zum Einbetonieren	-----	x		1-13	1	
	Absprungbalken, Hartholz, ca. 122 x 34 x 10 cm, mit Einlegebrett und verzinktem Stahlwinkelrahmen mit Bodenankern zum Einbetonieren	-----	x		11-13	1	nur bei besonderem Bedarf

3.2 Kleingeräte

Sportbe- reiche	Geräte
Hochsprung	Sprunglattenpolster*), Sprungleine*), Zacharias-Latte (Folienschlauch)*)
Lauf	Startblöcke, Staffettenstab*)
Wer- fen/Stoßen	Wurfball*), Schleuderball*), Stoßkugel

*) Geräte sind bereits in der Hallenausstattung aufgeführt

4. Kleingeräte für Schwimmhallen

In der Regel wird das Schulschwimmen in öffentlichen Schwimmhallen durchgeführt, welche bereits mit den erforderlichen

- Wasserbeckeneinrichtungen (z.B. Startsockel, Sprunganlagen, Bodenleitern, Schwimmbahnleinen) und
- Rettungsgeräten (z.B. Rettungsstangen, Rettungsringe oder -bälle) ausgestattet sind.

Die wichtigsten DIN-Normen und Sicherheitsregelungen für die Geräteausstattung von Schwimmhallen sind im Anhang zusammengestellt.

Im folgenden ist nur der über diese Grundausstattung hinausgehende Kleingerätebedarf für den Schulsport angegeben:

Sportart	Geräte
Schwimmen	Schwimmbrett (DIN 7932/1980), Auftriebsmittel (DIN EN ISO 12402-6/2004) Schwimmflossen, Schwimmpaddel, Schwimmhilfen (DIN EN 393 +A1 1994/98)
Spielen	Spielball, Wasserball
Tauchen	Tauchteller, Tauchring, Tauchstein, Tauchscheibe
Rettungsschwimmen	Drilllichanzug, Rettungswesten (DIN EN ISO 12402-4)

5. Rechtliche Grundlagen

Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz) i.d.F. vom 23.10.1992
(Bundesgesetzblatt I 1992, S. 1793)

zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.1994 (Bundesgesetzblatt I 1994, S. 2325)

5.1 DIN-Normen (Auswahl)

5.1.1 Turn- und Gymnastikgeräte

DIN EN 12196 (2003) Turn- und Gymnastikgeräte; Turnpferde	DIN 7912-2 (1979) ...; Gymnastikgeräte, Gymnastikreifen
DIN 7903-1 (1975) ...; Reckeinrichtungen, Steckreck	DIN 7914-1 (2004) ...; Matten; Turnmatten ; Maße und DIN EN 12503-1 (2003) Sportmatten
DIN 7903-2 (2000) ...; Reckeinrichtungen, Versenkreck	DIN EN 12503-2 (2003) Stabhochsprung- u. Hochsprungmatten ; dto. T.3 Judomatten ; dto. T. 4-7 Anforderungen...
DIN 7903-3 (2000) ...; Reckeinrichtungen, Spannreck, Stufenreck für Wettkämpfe	DIN EN 13219 (2001) ...; Trampoline ...
DIN EN 12196 (2003) ...; Turnböcke , Maße, Anforderungen, Prüfung	DIN EN 913 (1996) Turngeräte; Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
DIN EN 12572 (1999) Künstliche Kletteranlagen Sicherheitspunkte, Anforderungen, Prüfungen	DIN EN 914 (1996) Turngeräte; Barren und kombinierte Stufenbarren/Barren ; Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren
DIN 7906 (1999) ...; Schwebebalken	DIN EN 916 (2003) Turngeräte; Sprungkästen ; Funktionelle und Sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren
DIN 7909 (1988) ...; Turnbank , Maße, Anforderungen, Prüfung	DIN 7915-1 (1976) ...; Sprungbrett für Schulturnen
DIN 7910 (1999) ...; Sprossenwände	
DIN 7911-1-3 (1999) ...; Klettereinrichtungen ... (Täue, Gitterleitern, Stangen)	
DIN 7912-1 (1975) ...; Gymnastikgeräte, Gymnastikkeulen	

5.1.2 Geräte für Spiele

DIN EN 1509 (1996) Badminton einrichtungen ...	
DIN EN 1271 (2002) Volleyball einrichtungen ...	DIN 7899 (2004) ...; Basketball geräte incl. DIN 1270
DIN 7898-1 (1997) Tischtennistische ; Maße, Anforderungen, Prüfungen und E DIN EN 14468-1 (2002) Tischtennistische	DIN EN 749 (1999) Spielfeldgeräte; Handballtore ; Anforderungen und Prüfverfahren einschließlich Sicherheit; und Entwurf von 2002

5.1.3 Schwimmsportgeräte

DIN EN 13451-5 (2001) Schwimmbahn leinen	DIN EN 13451-6 (2001)...; Anschlagplatten
	DIN 7935 (1987)...; Sprunganlagen ... und E DIN EN 13451-10
DIN 7932 (1980) ... Schwimmbrett ; Maße, Anforderungen, Prüfung	DIN EN 393 + A1 (1994 / 98) .. Schwimmhilfen ...
DIN EN 13451-4 (2001) ... Startblöcke ...	

5.1.4 Bauliche Anlagen

- **DIN 18 032-1** (2003-09) **Sporthallen**; **Hallen und Räume für Sport und Mehrzwecknutzung**; **Grundsätze für die Planung**
- **DIN 18 032-6** (1982) **Sporthallen**; ..., **Bauliche Maßnahmen für den Einbau und Verankerung von Sportgeräten**
- **DIN 18 035-1** (2003-02) **Sportplätze**; Teil1 **Freianlagen für Sport und leicht athletik**
- **DIN 58 125** (2002-07) **Schulbau**; **Bautechnische Anforderungen zur Verhütung von Unfällen**
- **GUV – VS 1** (alt 6.3) (05.2001 und 06.2002) **UVV Schulen**

Für weitere Richtlinien und Empfehlungen der gesetzlichen Unfallkassen siehe auch:

- www.unfallkassen.de/

für weitere Normen siehe auch:

- www.beuth.de/